J. No. 64821

München 7. Juni 1886.

9/6 beantw.

Hochverehrter Herr!

Gerne folge ich Ihrer verehrlichen Aufforderung und werde für die Neue Illustrirte Zeitung in den nächsten Tagen einen Aufsatz einsenden. Es wird aber vielleicht in dem Sinn, wie mein früherer Artikel über Kaiser Friedrich III. in No. 3 vom 11. Oktob. 1885, nicht ganz passen wollen. Der Titel ist:

Jugendzeit König Heinrichs I. und seine Genossen Mathilde.

Es ist ein romantisches Kulturbild, das jedoch streng nach den historischen Quellenschriften gearbeitet. Vergl. Sie die [illegible] nicht so, so bitte ich mir einen gefl. Brief deshalb zu schreiben. Sind die einverstanden, so werde ich meine Arbeit, und zwar den ersten

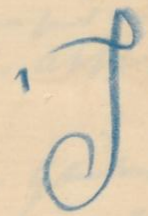
7 dem beginn der ersten Jahrhunderts,

Dankbar zu erkennen und
lasse ich Meister schon bereit
liegt, in der Pfingstwoche damit
fertig zu werden. Dann sind wir
nur wenige Tage zur Abfahrt
nötig.

Meinen herzlichen Glückwunsch
zu dem neuen Unternehmen
der Deutschen Dichtung! Ich
glaube, auch Sie sind der Ver-
leger sind und Herausgeber: besonders
gut ist der Gedanke, jährlich ein
Heft bunt zu geben. Soweit
ich es verstehe, werde ich mich
mit Vergnügen beteiligen,
wenn es eine neue, eine reinere
Kunst für die deutsche Lust und
Belehrung, die ich schon aus Ihren
Briefen schöpfte, aufzubauen.

Ihr verpflichtet Ferdinand

ganz ergebenst

H. Bahr.

WIENER STADTBIBLIOTHEK